**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz
**Band:** 21 (1941-1942)
**Heft:** 10

## Werbung

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# RUNDSCHAU

*Verantwortlich für die „Rundschau": Dr. W. Stocker*

## LITERATUR

Guglielmo Canevascini: *Il Lavoro Umano attraverso i Secoli.* (Die menschliche Arbeit im Lauf der Jahrhunderte.) 228 Seiten. Kart. Fr. 3.50. Verlag Istituto editoriale Ticinese, Bellinzona/Lugano.

Bei der Lektüre dieses Buches bedauert man aufs neue, daß unsere klangvollste Landessprache den Schweizern nördlich der Alpen noch viel zu wenig bekannt ist. Das aus einer Reihe von Radiovorträgen entstandene Werk des Genossen Canevascini bietet eine außerordentlich klare, einfach, aber geistvoll geschriebene Einführung in die Geschichte der menschlichen Arbeit, in die Probleme von Grundeigentum, Geld, Industrialisierung, Technik und Welthandel. Zwei Untersuchungen über Fragen der gewerkschaftlichen Organisation und des Genossenschaftswesens schließen sich an und weisen, von der kritischen Übersicht der Vergangenheit ausgehend, auf eine künftige, bessere Ordnung der menschlichen Gesellschaft hin. Die Arbeiterbewegung — so stellt Canevascini fest — hat bis jetzt erst ihre *Vorgeschichte* vollendet. «Nun muß ihre *Geschichte* beginnen. Die Krise, in welcher die Welt und vor allem Europa heute sich windet, gestattet nicht mehr, daß die Arbeitermassen mit unsicherem Kinderschritt sich vorwärts tasten. Mit dem raschen und sicheren Gang des Erwachsenen müssen sie nunmehr ihrem Ziel entgegenschreiten.» — Felice *Filippini*, dessen Fresken von der letzten Nationalen Kunstausstellung in Luzern noch in eindrücklicher Erinnerung sind, hat das Buch mit dreizehn ganzseitigen Bildern geschmückt, die in packenden Szenen Freuden und Leiden des Arbeiterlebens darstellen. st.

*Das grüne Hüsli.* Erinnerungen von Herman Greulich, herausgegeben von Gertrud Medici-Greulich. 120 Seiten. Kart. Fr. 1.—. Genossenschaftsdruckerei Zürich.

Den äußern Anlaß zu diesen um die Jahrhundertwende im «Volksrecht» veröffentlichten Erinnerungen gab damals der Abbruch des «grünen Hüsli» an der Limmat, der Wirtschaft, in der Greulich drei Jahrzehnte vorher manche bewegte Tagung der erwachenden Arbeiter geleitet, manche Aktion vorbereitet und proklamiert hatte. Seine Schilderungen schweifen aber weit über diesen Gegenstand hinaus, erzählen von schweizerischen und internationalen Kongressen, zeichnen mit meisterhaften Strichen Menschen und Ereignisse. Auch wer Greulich aus seinen Kampfschriften bereits gut zu kennen glaubt, lernt in diesen Erinnerungen neue, persönliche Züge schätzen und liest mit Gewinn die Darstellung einer Zeit des Erwachens und Aufblühens der kämpfenden Arbeiterschaft. Sehr zu Recht hat die Herausgeberin diese Blätter vor dem Vergessenwerden bewahrt und in ansprechender Buchform dem Leser wieder zugänglich gemacht. st.

Thomas Brendel: *Abschaffung des Christentums.* 68 Seiten. Kart. Fr. 2.50. Europa-Verlag, Zürich/Neuyork.

Dieses «Tagebuch eines Beunruhigten» zeigt so recht die Gewissensqual, in die ein kirchengläubiger Christ heute geraten muß. Hat nicht der Papst soeben die Lage der Kirche als ernst bezeichnet und einen inbrünstigen Friedensruf an die kriegerischen Mächte gerichtet? Hat er dabei aber auch seiner Bischöfe gedacht, die die Kanonen

BÜCHER

Genossenschafts-Buchhandlung
ZÜRICH 4 STAUFFACHERSTR. 60